

TCE



aktuell

Nr. 3 / 2016

Clubzeitschrift des Tennisclub Eppstein e.V.



Arbeitseinsatz im Herbst 2016

Das Fällen der Fichten hat noch lange kein Ende



Tennisclub Eppstein e.V.
 Friedrich-Ebert-Str. 12
 65817 Eppstein
 info@tc-eppstein.de
 www.tc-eppstein.de

Clubhaus
 Tel. 06198.585876

Bankverbindung: Frankfurter Volksbank
IBAN: DE18 5019 0000 0022 6365 02
BIC: TTVBDEFF

Vorstand:	Barthold Sauveur, 1. Vorsitzender	Tel. 06198.2232
	James Homer, 2. Vorsitzender	Tel. 06198.574008
	Thomas Sitte, Kassenwart	Tel. 0172.6600920
	Sven Gewalt, Technischer Leiter	Tel. 0177.4229031
	Dr. Reinhard Schmidt, Pressewart	Tel. 06192.5984
	Susanne Karg, Schriftführerin	Tel. 06198.588598
	Carmen Groß, Sportwartin	Tel. 0172.1013828
	Nicole Hammer, Jugendwartin	Tel. 06198.579681
Nicole Beck, Vergnügungswartin	Tel. 0151.42657608	

TCE aktuell Die Clubzeitschrift des TCE Nr. 3 Oktober 2016

Redaktion: Reinhard Schmidt presse@tc-eppstein.de

Fotos: Nicole Hammer, Peer Andres, Reinhard Schmidt, Jim Homer,
 Nicole Beck, Ralf Ehrenborg, Nicole Moritz

Produktion: Reinhard Schmidt presse@tc-eppstein.de

Termine 2016/17

Samstag	17. Dez, 17:30 Uhr	Glühwein an der Wooganlage
Montag	20. Feb, 19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung im Clubhaus
Rosenmontag	27. Feb, 19:11 Uhr	Karnevalsparty im Clubhaus
Do bis So	23. bis 26. März	Tenniscamp Wolfgangsee
Samstag	im April, noch offen	1. Arbeitseinsatz auf der Anlage*
Samstag	im April, noch offen	Saisoneröffnung
Montag	1. Mai ab 11 Uhr	Tag der offenen Tür, Radrennen

***Bis zum Vortag 12 Uhr bei Homer@steadfastcapital.de anmelden.** Bei mehr als sieben Teilnehmern gibt es ein Picknick.

Liebe Mitglieder,

wir haben die Saison früh im Jahr begonnen – und werden sie spät beenden: Erst nach den Schulferien werden Corinna und ihr neuer Gehilfe Sascha die Netze abnehmen und im Container verstauen, die Linien mit Steinen beschweren und die Plätze vom Laub befreien; diese Plätze, die m.E. noch nie so gut in Schuss waren wie in diesem Jahr, dem Wetter und Corinna sei Dank.



Ski und Tennis Fischer

Eppstein-Bremthal · Im Wohngebiet
Am Vogelgesang 28 · Telefon (0 61 98) 3 21 69

info@skiundtennisfischer.de
www.skiundtennisfischer.de

**Ski und Snowboard
Tennis
Golf
Tischtennis
Badminton u. Squash**

Neu

Nordic Walking

**Erlernen Sie die Technik,
belegen Sie einen Kurs
bei einer erfahrenen
Übungsleiterin**

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. u. Fr. 15 bis 18.30 Uhr
Samstags 9 bis 13.00 Uhr

Die Bänke sind abgebaut, die Fahne von Hans Vits eingeholt. Die Palme wird von Gabi für den Winter bei Tropica einquartiert; hatte sie doch im letzten Winter arg in der Herrenumkleide gelitten. Blanca, die ja inzwischen das dortige Café leitet, wird ein wachsames Auge auf sie haben. Die Tannenzeile an unserem Parkplatz wurde professionell von Martinas Sohn Tobias gefällt und entsorgt: Da sie gänzlich ineinander verwachsen waren, traute sich das Senior-Lumberjack-Team diese Aufgabe nicht zu. Stattdessen wurde der verwahrloste Teil der Anlage bei der Schule von allem Abfall befreit – und bietet nunmehr Platz für weitere Fällarbeiten im nächsten Jahr. Der letzte, von Jim so gut organisierte Arbeitseinsatz, erledigte alle anderen Aufräumarbeiten.

Das Ausmaß der Reparaturen in den Umkleiden ist noch nicht absehbar. Die abgesackten Platten auf der Terrasse hat Sven schon repariert. Allen Helfern sei ein herzlicher Dank!

Benny Scarantino wird uns auch in der nächsten Saison bekochen – und, wenn

Ihr das wünscht, auch im Winter im kleinen Kreis im Clubhaus.

Ich hoffe, so manchen bei unserem Glühweinstand am 17.12. in der Wooganlage begrüßen zu können. Leider wurde mir mitgeteilt: „Fritz und Hans möchten gern die Ära Raclette beenden“ – was ich sehr bedauere, mich aber artig bei beiden für die jahrzehntelange Beköstigung bedanken lässt.

Bis dahin – und kommt gut durch den Winter

Euer Barthold Sauveur

Wir gratulieren unseren Senioren, die in den letzten Monaten einen runden Geburtstag feiern konnten, von ganzem Herzen.



Brigitte Brose



Heiderose Renneis
Peter Kickelhayn



Gudrun Ten Hagen
Ulrike Meltzer

Der Tennisclub Eppstein wünscht den Jubilaren eine gute Gesundheit und noch viel Freude am Leben.

FISCHBACHTAL

Ristorante & Pizzeria



Fischbacher Straße 9
65817 Eppstein/Ts.
Telefon 0 61 98 / 3 21 78
Fax 0 61 98 / 34 90 79

Geschäftsf.: Roberto Madera
Chefkoch: Pasquale Madera

Öffnungszeiten:
Täglich 12.00 – 23.30 Uhr

TCE-Sommer- und Medenspielabschlussfest am 3. September 2016

Die Termine im Sommer waren so eng und die Zeit zwischen dem Ende der Medenspielsaison und den frühen Sommerferien so kurz, dass der Vorstand beschloss, das Sommerfest in die Zeit nach den Sommerferien zu verschieben und mit einem Medenspielabschlussfest zu verbinden.

Als Dankeschön für den sportlichen Einsatz der Medenspieler/innen für den TCE in der Wettkampfphase wurde ihnen – und nur ihnen – die Übernahme der Kosten eines Getränkes und des Essens durch den Club zugesagt. Natürlich wollte man mit diesem Versprechen auch mehr Leute als sonst zu der Veranstaltung locken. Die äußeren Bedingungen waren optimal. Wie sich später herausstellte, war dieser Samstag der letzte einer Reihe von schönen, warmen Sommertagen. Das Organisationsteam um unsere Vergnügungswartin Becki hatte das Clubhaus und die Terrasse geschmückt und für die Verköstigung gesorgt. Es gab von Klubmitgliedern gespendete Salate und Steaks und Würstchen vom Grill, um die sich die Neumitglieder der Familie Froelich mit großer Aufmerksamkeit kümmerten. Der Preis für das leckere Essen kostete für gewöhnliche Mitglieder nur 10 €. Für die Getränke sorgte der Clubhauspächter Benny.

Es war also alles bestens vorbereitet, als ich mit Cordula die Clubhausterrasse erreiche, wo die Organisatorinnen Carmen, Becki und Nici zusammen stehen. Als ich



die drei so schön herausgeputzt sehe, kommt mir das Bild „Das Urteil des Paris“ von Sandro Botticelli in den Sinn, das weit zurück in der Antike spielt und zu den Ursachen des Trojanischen Kriegs vordringt https://de.wikipedia.org/wiki/Urteil_des_Paris. Auch in seinem Bild stehen drei holde Weiblichkeiten beieinander.

Es sind die griechischen Göttinnen Hera, Athene und Aphrodite, die bei der Heirat des Helden Peleus und der Halbgöttin Thetis Hochzeitsgäste sind. Alle Götter sind zur Hochzeit eingeladen, nur Eris die Göttin der Zwietracht nicht. Sie ist beleidigt und wirft von der Tür aus einen goldenen Apfel mit der Aufschrift „Der Schönsten“ unter die

Feiernden. Es kommt zum Streit zwischen Aphrodite, Athene und Hera, wem dieser Apfel und damit die Ehre gebühre. Die drei bitten den Göttervater Zeus um das Urteil.

Zeus ahnt den auf ihn zu kommenden Ärger, denn Aphrodite und Athene sind seine Töchter und Hera ist seine Ehefrau. Also lässt er einen jungen Hirten, den als Kind verstoßenen Sohn Paris des trojanischen Königs Priamos und seiner Frau Hekabe, entscheiden. Jede der drei Göttinnen versucht den Hirten zu bestechen. Hera stellt ihm die Herrschaft über die Welt in Aussicht, Athene verspricht Weisheit, Aphrodite hingegen bietet Paris die Liebe der schönsten Frau der Welt. Na klar, mit dieser Belohnung kann Aphrodite das Urteil für sich entscheiden.

Helena, die schönste Frau, war jedoch bereits mit Menelaos, dem König von Sparta verheiratet. Als Paris viele Jahre später als trojanischer Prinz die schöne Helena in Sparta trifft, erfüllt Aphrodite ihr Versprechen und sorgt dafür, dass Helena sich in Paris verliebt. Beide fliehen nach Troja und lösen damit den Krieg aus. Denn die griechischen Könige ziehen unter Führung von Agamemnon, dem König von Mykene und Bruder des Menelaos, gegen Troja.

Ich bitte die Leser, die ich mit dieser bildungsbürgerlichen Ausschweifung gelangweilt habe, um Nachsicht. An der Antike habe ich doch viel Freude. Also zurück zum Fest.

Die Ehepaare Münster und Sauveur belegen bei unserer Ankunft bereits einen Tisch. Wir dürfen uns anschließen und bohren ihn zu einem Seniorentisch auf, an dem auch



die Marschners Platz finden. Wie wir erfahren, kommen Barthel, Sigurd und Peter gerade von der Riederalp zurück. Es waren wohl wieder sehr entspannte und heitere Tage auf der Hochalm. Man ist gewandert und hat Golf gespielt. Sogar von zwei Birdies ist die Rede. Es gab auch gut zu essen und eine neue Weinsorte wurde entdeckt: „Heida“, ein uralter, herrlich mundender Wein aus Visperterminen, harmonisch, körperreich und mit ausgewogener Säure, der in den höchstgelegenen Weinbergen Europas wächst. Ja, die Riederalp ist auch im Sommer ein wirklich schönes Erholungsgebiet. Cordula und ich erinnern uns gerne an eine wunderbare

Wanderung oberhalb des Aletschgletschers zum Marjälensee und weiter bis hin zur Fiescher Alp. Aber das ist auch schon 15 Jahre her. Fraglich, ob das heute noch ginge.

Derweil hat die Jugend am anderen Ende der Terrasse Platz genommen. Hier ist man



schon weiter. Essen und Wein stehen auf dem Tisch, man sieht – es schmeckt. Ich habe Cordula und mir ein Bier mit einem Schuss Tonic-Water besorgt, sehr erfrischend. Mit dem Essen sind wir noch nicht so weit. Da kommt Jim mit Familie auf



die Anlage. Er bleibt bei Barthel stehen und ich erfahre, dass er die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten hat. Mein Glückwunsch! Endlich kann er auch zum 1. Vorsitzenden gewählt werden 😊

Hauptattraktion des heutigen Abends ist unser Sänger und Gitarrist Stefan Varga. Er



ist Mitglied in unserem Club und leistet mit seinem heutigen Auftritt seinen Arbeitsdienst. Ich finde es eine tolle Idee, dass man nicht nur mit handwerklichem oder körperlichem Einsatz sondern auch mit einem kulturellen Projekt den Arbeitsdienst verrichten kann. Dazu kommt auch noch, dass mir und vielen anderen sein Ge-

sang und Spiel sehr gefallen.

Im Clubhaus lasse ich mir bei Benny unsere Getränke und unser Essen vom Verzehrbon abstreichen. Ja, ich war im Clubhaus erst zweimal essen. Aber das wird sich ändern, denn bis zum Antritt unserer großen Reise nach Namibia in zwei Wochen muss das Guthaben auf dem Verzehrbon aufgebraucht sein.

Wegen dieser Reise habe ich mir eine neue, lichtstärkere Digitalkamera angeschafft. Die alte war für viele Anwendungen insbesondere an Abenden zu unempfindlich. Und Aufnahmen mit Blitz möchte ich möglichst vermeiden. Heute hat die neue Kamera ihren ersten Einsatz. Ich bin gespannt, ob sie sich bewährt.

Der Abend ist da und der Tisch mit der Jugend ist ohne Blitz gut getroffen. Ich glaube



es war eine gute Wahl, die neue Sony DSC-RX100M2.

Der Einbruch der Dunkelheit lässt die Gesellschaft optisch näher zusammenrücken. Im Zentrum steht der Sänger Stefan Varga mit seinen Liedern, die gerade die Älteren wieder jung werden lassen. Die Stimmung ist gelöst. Doch der Abend bringt auch die Kühle. Varga stand bisher draußen am Rand der Terrasse, aber nun zieht es ihn in



das Clubhaus. Links vom Tisch mit unseren englischen Freunden findet er noch Platz. Und nun wird es langsam ernst. Der Abend steht unter dem Motto JUST WHITE und



dazu gibt es natürlich den passenden Song: *Ganz in Weiß* von Roy Black, oh nein! Ein siebenköpfiger gemischter Chor baut sich vor dem Musiker auf um diese Schulze von 1966, damals ein Riesenerfolg, zu singen. Unser Barde Varda musste für diesen

Abend das Lied extra einstudieren. Becki hat den Liedtext kopiert und an alle verteilt. Das Publikum ist voller Erwartung, und die Sänger warten auf den Einsatz. Schon geht es los, bitte mitsingen:

Ganz in Weiß mit einem Blumenstrauß so siehst du in meinen schönsten Träume aus. Ganz verliebt schaust du mich strahlend an, es gibt nichts mehr was uns beide trennen kann. Ganz in Weiß so gehst du neben mir und die Liebe lacht aus jedem Blick von dir Ja dann reichst du mir die Hand und du siehst so glücklich aus, ganz in Weiß mit einem Blumenstrauß. Ja dann erreichst du mir die Hand und du siehst so glücklich aus, ganz in Weiß mit einem Blumenstrauß.

Und das Ganze wiederholt sich. Der Chor ist in großartiger Form und geht voll mit – endlich verklingt das Lied ... *Und du siehst so glücklich aus, ganz in Weiß mit einem*



Blumenstrauß. Die Sänger liegen sich in den Armen. Rührung packt das Publikum, aus dem viele, auch Barthel und ich, mitgesungen haben.

Ja, das waren noch Texte und Lieder, nicht so ein Schund wie heute. Dennoch muss ich bekennen, dass ich *Marmor, Stein und Eisen bricht* von Drafi Deutscher von 1965 viel besser gefunden hätte. Der Song ist viel authentischer als das eben Gebotene. Aber dieses Lied kam nicht in Frage. Der Text passt nicht zum Motto 😞

Nach dem emotionalen Höhepunkt strömt das Publikum an die Theke, um die Gläser wieder auffüllen zu lassen und ein wenig zu chillen. Cordula und ich nehmen noch ein



letztes Pils mit Tonic-Water. Stefan Varga beginnt wieder zu musizieren und findet weiter aufmerksame Hörer. Ich muss ihn loben: Sein Spiel hat sehr zu der gelösten und heitern Stimmung dieses gelungenen Fest beigetragen.

Am Seniorentisch auf der Terrasse macht sich Unruhe breit. Die Alten sind empfindlich und es wird ihnen schneller kalt. Jacken und Pullover sind bereits angezogen, weitere Reserven gibt es nicht. Also leert man die Gläser, verabschiedet sich von den Freunden bis zum nächsten Mal und tritt den Heimweg an.

Ich fasse Cordula fest an der Hand, denn die Treppe am Eingang ist nur schlecht beleuchtet. Der Himmel ist noch klar und voller Sterne. Wir stellen uns in den Schatten der großen Fichte, um mehr zu sehen. Hand in Hand schauen wir nach oben – und ich sehe eine Sternschnuppe vom Himmel fallen. Ein wirklich schöner Abschluss eines gelungenen Abends. Dank an alle Organisatoren und Mitwirkende.

Reinhard Schmidt



Ihr Partner für
VERSICHERUNGEN & ALTERSVORSORGE
 Tel.: 06198 8094 / Fax: 06198 1263
info@gvh-versicherungsbuero.de / www.gvh-versicherungsbuero.de

TC Eppstein - Damen

In die Saison 2016 starteten wir, mit Zuwachs der ehemaligen U18-Mädels, als neu formierte 6er-Mannschaft und wurden vom HTV in die Bezirksliga A hochgestuft. Die sportlichen Erwartungen lagen daher nicht allzu hoch, unser Mannschafts-Motto: „Hauptsache Spaß!“ sollte jedoch in jedem Fall erreicht werden.

Unser erstes Spiel führte uns direkt zum Absteiger aus der Bezirksoberliga, dem TC Florstadt, wo wir uns nur denkbar knapp mit 4:5 geschlagen geben mussten. Weiter ging es auf heimischer Anlage mit einem 7:2 Sieg gegen den TC Erbach.

Im dritten Spiel gegen den damaligen Tabellenführer TV Köppern folgte leider auch wieder eine knappe 4:5 Niederlage.

Die Partien gegen den TC Heidenrod sowie das letzte Spiel der Saison gegen HTG Bad Homburg konnten wir dann mit 7:2 und 5:4 für uns entscheiden. Somit landeten wir am Ende auf Tabellenplatz 3 – für uns ein überraschender Erfolg.

„Wenn es am Schönsten ist, soll man aufhören“ - heißt es in einem Sprichwort. Daher ist es nun an der Zeit den „jungen“ Damen das Feld bzw. die Sandplätze zu überlassen. Im nächsten Jahr wird Moni die Mannschaftsführung übernehmen. Die „älteren Semester“ werden mit mir als MF in der kommenden Saison als Damen 30 an den Start gehen.

Ich danke „meinen Mädels“ für die tolle Saison. Es war super mit Euch! Neben dem sportlichen Erfolg haben wir also auch unser Ziel „Hauptsache Spaß“ mehr als erreicht.



Nicole Beck, „Becki“



Saisonbericht der Damen 40

Auch wenn man es auf den Bildern (die Katrin fehlt leider) nicht so merkt, es war eine sch..... :- (Saison. Nur verlieren, dicke Luft innerhalb der Mannschaft, schlechtes Wetter. Es stimmte nichts in der Saison 2016.

Einziges Lichtblick – unser neues Outfit und da haben wir sie alle geschlagen..... :-)))))))



Jetzt drücken wir alle den „Resetknopf“: Neuanfang in der Verbandsliga 2017. Wir freuen uns drauf. Carmen, Conny, Dany, Karen, Katrin, Naomi, Nici und Steffi.

Carmen

Machen Sie mehr aus Ihren Urlaubsfotos!



Wir drucken Ihre Bilder **auf Leinwandstoff**,
Acrylglas, PVC-Plane und viele andere Materialien

GWE^{GmbH}

GWE GmbH | Grafische Werkstätte Eppstein
Valterweg 28 | 65817 Eppstein
06198 / 2695 | info@gwe-schilder.de

Saisonbericht der Damen 50

Völlig unerwartet starteten wir in der vergangenen Saison plötzlich in der Hessenliga. Damit hatten wir überhaupt nicht gerechnet, nachdem wir 2015 auf dem dritten Tabellenplatz der Verbandsliga landeten.



Unsere Taktik für die Saison 2016 stand schnell fest: Wir spielen so gut wir können! Und: Wir haben nichts zu verlieren, denn unser Platz in der Verbandsliga ist uns sicher!

Insgesamt haben wir alle Medenspiele deutlich verloren. Dennoch bleibt zu sagen, dass wir uns kontinuierlich gesteigert haben.

Während wir im ersten Spiel – allerdings gegen den Tabellenersten TC Eschenburg – nur klägliche 13 Spiele (!) holten, waren es im zweiten Match – gegen den Tabellendritten TC Burgholzhausen – schon 17. In der vierten Begegnung, gegen GW Idstein, gelang es Martina Reinhard dann endlich, den ersten heiß ersehnten Matchpunkt der Saison zu machen und die dafür ausgesetzte Flasche Sekt zu gewinnen.

Das letzte Medenspiel, gegen den TC Michelstadt, schlossen wir sogar mit zwei Matchpunkten ab.

Die schlechten Endergebnisse spiegeln den Saisonverlauf nicht ganz korrekt wider. Wir hatten viele schöne, häufig ausgeglichene und spannende Spiele! Außerdem haben wir unser Ziel, dass jede unserer Spielerinnen mindestens einmal zum Einsatz kommt, um „ihre Duftmarke in der Hessenliga zu hinterlassen“ (Zitat Petra), erreicht. Wir freuen uns sehr auf die kommende Medenspiellrunde zurück in der Verbandsliga!

Elke Schneider

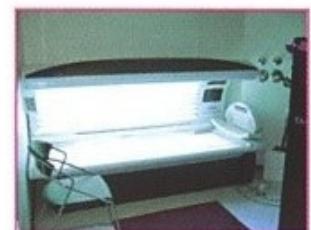


Wir bieten Ihnen: Kosmetische Behandlungen für Sie und Ihn, ausgewählte Accessoires und Geschenke, darüber hinaus ausgesuchte Wäsche-, Bade- und Hausmoden, sowie ein Solarium

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9–13 Uhr und 15–18.30 Uhr

Mittwoch und Samstag: 9–13 Uhr



Hauptstraße 97 • 65817 Eppstein Vockenhausen • Tel.: 06198/33022

www.parfuemerie-sylvia.de

Saisonbericht der Herren

Diese Saison startete das Eppsteiner Herrenteam um Mannschaftsführer Florian Keller mit den Spielern Lars Ehrenborg, Sebastian Mertens (stellvertretender Mannschaftsführer), Dimitri Doublidis, Jan Herbach und Neuzugang Tomas Karpeta. Schon zu Saisonbeginn wurde das Ziel intern sehr hoch gesetzt: Der Aufstieg sollte her!

Zwar waren in der diesjährigen Gruppe mit Teams wie Weilmünster oder Hochheim einige sehr gute Mannschaften vertreten, jedoch schüchternete das das erfolgshungrige Team nicht ein. Einen kleinen Wermutstropfen gab es jedoch leider schon zu Beginn der Saison, denn der Mannschaftsführer Florian Keller würde an den meisten Spielen nicht aktiv teilnehmen können. Sebastian Mertens übernahm jedoch, bis auf einen kleinen Planungspatzer (den wir nicht näher erläutern wollen), erfolgreich den Job als Mannschaftsführer und führte die Truppe durch einige Siege und Punkteteilungen. Tomas Karpeta wurde zudem neu aufgenommen. Er integrierte sich sowohl spielerisch als auch menschlich perfekt in das Team. So bestritt das 6-Mann-Gespann auf und auch neben dem ‚Center Court‘ eine erfolgreiche Saison. Auf dem Spielfeld gab es gutes Tennis, und danach mit den anderen Teams gutes Essen bei ein bis zwei isotonischen Getränken. Es wurde bei Regen oder sonniger Hitze gespielt, topfit oder auch mal ohne Schlaf, mal mit etwas Kopfweh vom Vortag oder mit dem Tennis-equipment der Mutter. Egal was kam, das Team bestritt eine gute Saison. Leider wurde das Saisonziel Aufstieg nicht ganz erfüllt und die Mannschaft landete am Ende auf Rang drei. Jedoch wuchs das Team weiter zusammen und schaut mit großer Vorfreude auf die nächste Saison 2017.

Jan Herbach

Herren II

Die Herren II haben leider keinen Saisonbericht geschickt. Aber Carmen Gross hat ein Statement abzugeben:

„Zur vergangenen Saison möchte ich als Sportwart noch was loswerden. Ich freue mich über jeden einzelnen Spieler/in, der/die sich für eine Mannschaft zur Verfügung stellt. Ich freue mich auch, wenn wir als Club zahlreiche Mannschaften melden können, die unseren Verein nach außen vertreten.“

Aber ich freue mich nicht, wenn ich eine Mannschaft melde, die sich nicht bewusst ist, was es bedeutet, eine Medenrunde zu spielen. Diese Punktspiele sind keine Joke-Veranstaltung. Es kann nicht sein, dass vor lauter Jux und Tollerei die Spielberichts-bögen nicht richtig ausgefüllt werden, dass ich nach jedem Heimspiel von der Spielleiterin des HTV eine E-Mail erhalte, dass ich eine Mutter bitten muss, sich um die Angelegenheiten dieser Mannschaft zu kümmern, und es kann nicht sein, dass der Verein wegen ‚Null Bock auf die Pflichten‘ Strafe an den Verband bezahlen muss.“

Reinhard Schmidt

Saisonbericht der Herren 40

Am Anfang war's schwer, da wir gleich gegen die beiden Top-Teams der neuen Klasse antreten mussten, aber zum Ende konnten wir einen sicheren und guten vierten Platz im ersten Jahr in der Gruppenliga belegen (vgl. die geradezu unheimliche Prognose der Spieler im Bild unten). Überraschend hat diese Saison Axel gespielt; Christian, Sven, Thomas S. und Klaus waren erwartungsgemäß gut mit einigen tollen Ausreißern nach oben und über Position sechs decken wir den gnädigen Mantel des Schweigens, sofern hier nicht Thomas M. oder Oli den Mannschaftsführer erfolgreich ersetzen konnten.



Hier noch mein allseits „beliebter“ Versuch, die Saison für jeden Spieler in ei-



nen Nickname zu packen:

- Christian „Soooo viel hab ich noch nie verloren und dann muss ich mir auch noch einen Ehrenpunkt schenken lassen“ Bömerl
- Sven „My Pobacke hurts“ Gewalt
- Thomas „In der Halle zerstöre ich alle“ Sitte
- Axel „Hoasd groad bei meim Fehler gekloatscht???“ Ziganki
- Klaus „Den hab ich ja noch nie verschlagen“ Freund
- Peer „Maskottchen ist irgendwie auch nix“ Andres
- Thomas „Gegen Rückhand Rosbach muss ich dabei sein – allein schon wegen des Namens“ Müller
- Oliver „Eigentlich wollte ich ja meinem Sohn zuschauen“ Seifert

Peer

Saisonbericht der Herren 40 II

Nach dem Aufstieg der Herren 40 II im letzten Jahr in die Bezirksklasse A, hieß das Saisonziel für dieses Jahr: Klassenerhalt!

Leider gab es direkt am ersten Spieltag eine Niederlage gegen Hornau. Am zweiten Spieltag siegte das Herren 40 II Team gegen den Tabellenzweiten aus Hattersheim.

Die beiden nächsten Partien gegen Steinbach (wegen Starkregens in der Halle) und gegen Butzbach gingen glatt mit 0:6 verloren. Im vorletzten Spiel, gegen starke Ruppertshainer, sprang ein 3:3 Unentschieden heraus. Das bedeutete für den letzten Spieltag: Um die Klasse zu erhalten, mussten die Herren 40 II gegen den Ober-Mörler TC II gewinnen. Gleichzeitig musste aber auch noch Hornau gegen Nieder-höchstadt unentschieden spielen.

Die Gegner spielten wie gewünscht unentschieden. Es hing also an uns. Im letzten Heimspiel der Herren40 II gegen Ober-Mörle lief zunächst alles nach Plan. Eine 3:1 Führung nach den Einzeln! Aber dann wurden unglücklicherweise beide Doppel verloren. Ein 3:3 im letzten Spiel bedeutet aber: Abstieg in die Kreisklasse A.

Somit ist das Ziel für das nächste Jahr, wieder um den Aufstieg in die Bezirksliga A mitzuspielen.

Für das Herren 40 II Team kamen zum Einsatz: Fabian Rohde, Oliver Seifert, Christopher Kauffmann, Andreas Pompe, Michael Müller, Felix Lerch, Frank Gräsner, Christopher Zahlten und Harald (Harry) Braune.

Harry

Herren 50: Happy End nach anstrengender Saison

In der Abschlusstabelle belegen wir mit 6:8 Punkten und damit 4 Punkten Vorsprung auf den Abstiegsrang einen scheinbar sicheren Mittelplatz in der Bezirksklasse A. Aber der schöne Schein trügt, am Ende war es ganz schön knapp.

Doch der Reihe nach: Nach einer Auftaktniederlage gegen den späteren Aufsteiger THC Wiesbaden II schlugen wir Idstein und Sulzbach. Das Saisonziel Klassenerhalt schien frühzeitig erreicht. Daher ersparten wir unserer Verstärkung aus den Herren 40 (Thomas, Klaus und Peer) weitere Doppelspieltage. So gingen die folgenden drei Spiele mehr oder weniger deutlich an unsere Gegner. Aufgrund einiger unerwarteter Ergebnisse der Konkurrenz versprach der Blick auf die Tabelle vor dem letzten Spieltag dann aber wieder eine unerwartete und zumindest unsererseits unerwünschte Spannung. Sollten wir gegen den Tabellenzweiten TC am Bingert Wiesbaden (erwartungsgemäß) verlieren und Idstein noch einmal gewinnen, so wären wir Tabellenletzter und sicherer Absteiger. Wir traten daraufhin zum finalen Heimspiel mit der vermeintlich stärksten verfügbaren Mannschaft an. Thomas war verletzt, aber Klaus und Peer stärkten uns auf den ersten beiden Positionen. Nach Siegen von Peer, Roland, Volker und sogar mir (erster und einziger Einzelerfolg in der Saison) führten wir nach den Einzeln mit 4:2. Zwei Doppel gingen im Match-Tiebreak verloren, aber es reichte zu einem knappen 5:4. Der Klassenerhalt war geschafft!!! Nach einigen Telefonaten mit den anderen Plätzen war klar, dass Idstein unglücklich 4:5 verloren hatte, es also wirklich knapp für uns war, und unsere Gäste unabhängig vom Ausgang des Spiels gegen uns den zweiten Platz in der Abschlusstabelle belegten. So saßen

beide Teams auch dank Bennys gutem Essen und der ausreichenden Versorgung mit Getränken noch lange auf der schönen Clubhausterrasse.

Während der Saison kamen insgesamt 15 Spieler zum Einsatz. Aufgrund von Urlauben, der in dieser Altersklasse üblichen Verletzungsanfälligkeit und auch zweier hinterhältiger Zeckenangriffe war es gut, eine lange Liste gemeldeter und vor allem einsatzbereiter Spieler zu haben. Die von allen gezeigte Flexibilität half mir bei der wöchentlichen Mannschaftsaufstellung sehr, dafür allen ganz herzlichen Dank! Es spielten: Thomas Sitte, Klaus Freund, Peer Andres, Roland Jäger, Josef Herrmann, Karl-Heinz Vestweber, Volker Potthoff, Klaus Holstein, James Homer, Klaus Brüggemann, Justo von Hein, Hans-Jürgen Rosenau, Paul Schlick, Paul Raval und Werner Büchs.

Klaus Holstein

Saisonbericht der Herren 70

Die „Supersenioren“ (Herren 70) des TCE traten in der Bezirksoberliga des Tennisbezirks Wiesbaden zu fünf Begegnungen an.

Nach den ersten beiden 4:2 Siegen gegen Glashütten und BW Taunusstein fiel das Spiel gegen den Aufstiegsfavoriten Kelkheimer TEV zunächst ins Wasser, beim Nachholtermin war unsere Mannschaft dann ersatzgeschwächt und musste eine klare Niederlage hinnehmen.

Die letzten beiden Spiele bei GW Wiesbaden und gegen Taunusstein 71 konnten wieder mit 4:2 und 5:1 siegreich gestaltet werden, so dass die Mannschaft mit vier Siegen und einer Niederlage in der Tabelle damit einen guten 2. Platz belegt.

Hervorzuheben ist, dass jeweils Ersatzspieler zur Verfügung standen, wenn Ausfälle dies nötig machten, und die Mannschaft immer komplett antreten konnte. Zum Einsatz kamen: S. Münster, H-J. Rosenau, G. Wirth, G. Gehrman, K. Heim, P. Marschner, H.J. Meltzer, P. Kickelhayn, H. Lotz, und J. Ten Hagen.

Sigurd Münster

Saisonbericht der Medenspielgemeinschaft U10 II MSG

Die Spielsaison der zweiten männlichen U10 Mannschaft, einer Spielgemeinschaft aus Eppstein, Kriftel und Diedenbergen, begann am 6. Mai mit dem Match gegen den TC Wallau und endete am 8. Juli mit dem Spiel gegen die erste Mannschaft der Spielgemeinschaft Eppstein, Kriftel und Diedenbergen. Die Jungs hatten insgesamt acht Begegnungen, wovon leider alle verloren gingen, jedoch zum Ende hin immer

knapper. Alles in allem hatten die Jungs viel Spaß beim Spielen. Sie haben große Fortschritte gemacht, einiges gelernt und waren immer positiv eingestellt.

Für die Mannschaft spielten: Remy Reisse, Til Steinmeier, Leonhard Rupp, Tim Schaust, Neo Brust, Firas Zghaibeh und Lenz Philipp.

Mannschaftsführerin Hilke Schaust

Saisonbericht der mU12

Die Saison 2016 beendete die männliche U12 im Mittelfeld von insgesamt acht Mannschaften in der Kreisliga A. Die Jungs um Mannschaftsführer Finn Müller waren in diesem Jahr: Padrot Ness, Sebastian Kauffmann, Leo Pfennig, Laurenz Freund, Luke Gollnick, sowie Sebastian Schulze, Robin Speichermann und Marco Josipovic.

Gleich zu Beginn der Saison musste Laurenz Freund verletzungsbedingt für die gesamte Saison absagen. Ein gebrochener Arm mit erforderlicher OP beendete die Saison, bevor sie begonnen hatte. Die Mannschaft konnte aber, trotz diverser anderer Sportverpflichtungen, die die Planung teilweise erschwerten, immer vollständig antreten.

Drei klar gewonnenen Spiele, ein Unentschieden und drei Niederlagen brachten die Jungs am Ende punktgleich mit Platz 4 auf Platz 5 der Tabelle. Besonders stolz kann die Mannschaft auch auf die verlorenen Spiele sein, denn die Ergebnisse täuschen (wie so manchmal beim Tennis) über die erbrachte Leistung hinweg. In teilweise knappen Matches mussten sich die Jungs geschlagen geben, obwohl der eine oder andere Sieg greifbar nahe war. Vor allem gegen den Tabellenersten Kelkheim stand das Spiel auf Messers Schneide, ging dann aber leider doch verloren.

Insgesamt hat die Mannschaft aber über alle Kids hinweg großes Engagement, Einsatz und Herzblut gezeigt, und jeder Einzelne war für den Erfolg der Mannschaft wichtig. In der nächsten Saison werden viele in die nächste Altersklasse U14 aufsteigen und für die U12 wird sich ein neues Team im Kreis A behaupten können.

Annette

Saisonbericht der Jugend mU14

Das neue formierte Team mit den „Alten“ Henrik Andres, Yannick von Hein und Lenni Großkopf sowie den nachrückenden „jungen Wilden“ Finn Müller, Carlos Gräsner, Maxi Kauffmann und Mark von Tein hat eine ausgeglichene und gute Saison gespielt.

Der angestrebte Aufstieg wurde zwar verpasst, aber gegen Gegner, die in dieser Altersklasse schon Ausländer mit einstelliger LK einfliegen lassen können, ist leider

kein Kraut gewachsen. Mit vier Siegen und drei Niederlagen landeten die Eppsteiner schließlich auf Platz vier von acht Mannschaften in der Bezirksklasse A.

Annette

Saisonbericht der Jugend mU18

In dieser Saison spielte die junge mU18 eine durchwachsene Saison. Unter der Mannschaftsführung von Luis-Christos Helwig spielten Yannick von Hein, Henrik Andres, Carlos Gräsner, Maximilian Kauffmann, Edgar Quitzau, Lasse Wirth und Nils Kotthaus.

Insgesamt hatten die mU18 sechs Spiele in der Kreisliga A, davon verlor sie drei, holte einen Sieg und spielte zwei Mal unentschieden, was sie auf den fünften von insgesamt sieben Plätzen führte. Trotzdem geht die junge mU18 voll zuversichtlich in das nächste Jahr und peilt den Aufstieg an.

Luis-Christos Helwig

Saisonbericht der wU12 I

Die Mädels spielten in einer Spielgemeinschaft mit Kriftel und Diedenbergen. Mit insgesamt 8 Spielen in der Kreisliga A war der Terminkalender vor den Ferien voll und die Samstage auf dem Tennisplatz fest gebucht. Die Planung war einfach, denn die



vier Mädels Johanna König (Kriftel), Clara Mertsching (Kriftel), Helen Hammer (Eppstein) und Katharina Doderer (Diedenbergen) wuchsen zu einem motivierten Team zusammen und haben Siege aber auch Niederlagen mit viel Freude und Spaß geteilt. Auch die Eltern kamen auf ihre Kosten, denn nicht nur einmal wurden die Spiele in denkbar knappen und nervenaufreibenden Match-Tiebreaks entschieden. Ein herzliches Dankeschön geht an Dana Andres aus Eppstein, die zwei Mal spontan als Ersatz für Katharina zum Doppel eingesprungen ist. Die Mädels haben sie herzlich aufgenommen und Dana hat ihr Debüt in der

Von links: Johanna, Helen, Dana und Clara

Mannschaft mit Bravour gemeistert. Mit viel Kampfgeist und Freude am Tennisspielen hat die Mannschaft die Saison mit einem

verdienten 3. Platz beendet. Die gesammelte Wettkampferfahrung kommt ihr sicherlich in der nächsten Saison zugute.

Annette

Saisonbericht Jugend wU12 III

Der weibliche U12 Nachwuchs ging mit neun Mädchen "ins Rennen", von denen nur Valerie Weber im letzten Jahr bereits Wettkampferfahrung gesammelt hatte. Alle anderen: Dana Andres, Sarah Schulze, Carolina Stahl, Joelle Rothacker, Vanessa Paul, Adriana Zarkovic, Ferah Zghaibeh und Roxana Ziganki, standen zum ersten Mal vor der Aufgabe, Medenspiele zu bestreiten.

Dementsprechend waren die sportlichen Ansprüche darauf beschränkt, die Tennisregeln zu festigen und sich auch bei Niederlagen nicht den Spaß verderben zu lassen, was insgesamt auch sehr gut funktionierte.

Die Mädchen traten in der Kreisliga A als dritte Mannschaft der Spielgemeinschaft Kriftel/Eppstein/Diedenbergen an. Gegner waren TC Schwalbach II, STV Hochheim, Altenhainer TC sowie die zweite Mannschaft unserer Spielgemeinschaft mit Kriftel und Diedenbergen. Durch Hin- und Rückrunde mussten 8 Spiele ausgetragen werden. Unter dem Strich standen am Saisonende drei Einzelsiege durch Valerie Weber, Dana Andres und Adriana Zarkovic zu Buche, außerdem konnte in der letzten Begegnung gegen die 2. Mannschaft der Spielgemeinschaft ein 3:3 erreicht werden.

Im nächsten Jahr kommen nur noch fünf der Mädchen für die U12 Spielklasse in Frage. Daher wird es notwendig sein, weitere Neulinge für Medenspiele zu begeistern, um die Aufbauarbeit des TC Eppstein in diesem Bereich weiter erfolgreich fortzusetzen.

Axel Ziganki



Clubmeisterschaft U9

Am letzten Ferienwochenende fand für unsere Jüngsten die Clubmeisterschaft U9 statt. Bei schönstem Tenniswetter traten insgesamt 10 Kinder gegeneinander an. Unter der Leitung von Annette Müller und Nicole Hammer wurden 2 Gruppen gebildet.

Silvan Kurzawski, Bendix Reber, Lilith Rösmann, Firas Zgaibeh und Robin Bräuninger haben bereits Turnier Erfahrung und spielten im Kleinfeldturnier jeder gegen jeden. In spannenden und teils sehr knappen Spielen kämpften alle um die Punkte. Nach den U9-Matches lagen Silvan und Firas punktgleich in Führung, sodass ein Teabreak der beiden die Entscheidung herbeiführen musste. Am Ende siegte Firas knapp aber glücklich gegen Silvan, der sich mit 5:7 geschlagen geben musste. Die Platzierungen: Clubmeister U9 2016 Firas Zgaibeh, 2. Platz Silvan Kurzawski, Platz 3 Bendix Reber.



Lilith Rösmann, Robin Bräuninger, Bendix Reber, Silvan Kurzawski und Firas Zgaibeh, der stolze Clubmeister U9.

In der 2. Gruppe trafen Mia Gewalt, Ben Noah Thallmaier, Sophie Dornau, Lena Schaub und Tessa Rösman im Vielseitigkeitsturnier der Jüngsten aufeinander. Hier



wird die motorische Vielseitigkeit gefördert und die Kinder lernen fliegende, rollende und springende Bälle spielerisch kennen.

Auch das richtige Tennisspiel im U9 Feld kam nicht zu kurz. Dies war für die meisten eine komplett neue Erfahrung und sehr aufregend. Mit einem ganz knappen Ergebnis fiel auch in dieser Gruppe am Ende die Entscheidung. Platz 1 und Clubmeisterin



Vielseitigkeit U9 wurde Mia Gewalt, rechtes Bild. Im linken Bild sehen wir die ganze Truppe. Unten Ben Noah Thallmaier und Mia Gewalt, von links Lena Schaub (3. Platz), Sophie Dornau (2. Platz) und Tessa Rösman, mit Nici und Annette.

Zur Belohnung für ihre guten, spannenden und sehr fairen Spiele erhielten alle Kinder, Pokale, Medaillen und natürlich einen kleinen Preis.

Bericht von Annette Müller und Nici Hammer in Gemeinschaftsarbeit

Jugend-Clubmeisterschaften 2016

Bei den diesjährigen Jugendclubmeisterschaften des TCE traten mehr als 50 Spieler in sechs Alterklassen über die Saison verteilt gegeneinander an. Am ersten Wochenende im September folgte dann der finale „Showdown“ mit den folgenden Ergebnissen:

- weibliche U18: Hier setzte sich Kathrina Bär mit vier Siegen durch – vor Lara Bicer und Ellen Dempster auf einem geteilten zweiten Platz
- männliche U18: Das „ewige“ Finale zwischen Yannick von Hein und Henrik Andres ging diesmal in drei Sätzen an Yannick. Gemeinsame Dritte wurden



Finn Müller und Luis Helwig

- weibliche U12: Annik Freund war als Jüngste unter den jungen Damen klar die



Stärkste und gewann das Endspiel deutlich gegen die Überraschungsfinalistin

Dana Andres. Auf den gemeinsamen dritten Platz kamen Helen Hammer und Valerie Weber

- männliche U12: Im Finale werden sich noch Finn Müller und Sebastian Kauffmann gegenüber stehen. Dritte wurden Padrot Ness und Leo Pfennig
- gemischte U10: In einem spielerisch hochwertigen Finale gewann Nic Kaufholz



gegen Cosmas Helwig. Annik Freund und Til Steinmeier wurden gemeinsame Dritte.

- Jüngstenturnier: wurde bereits berichtet

Vielen Dank an alle Spieler, Eltern und sonstige Unterstützer des gelungenen Großturniers.

Peer

Mixed-Meisterschaft 2016

Leider waren es nur 10 Paarungen, die in diesem Jahr die Mixed-Meisterschaften beim TCE austrugen. Warum haben sich nur so wenige Tennisspieler zu diesen Wettspielen eingetragen? In meiner aktiven Zeit hieß es, Mixed sei „Herreneinzel mit Damenbehinderung“. Vielleicht denken manche ja immer noch so.

Aber die einzelnen Spiele, von denen ich leider nur die Endspiele sah, haben allen, die mitgemacht haben, Spaß gemacht und es waren bestimmt spannende Begegnungen dabei.



Nur wenige Zuschauer haben am Sonntagnachmittag, als das Wetter wirklich schön spätsommerlich wurde, den Weg auf den Bienroth gefunden.

Aber diejenigen, die dabei waren, haben zwei sehr gute, faire und entspannte Endspiele der diesjährigen Mixed-Meisterschaft gesehen.



Zum Schluss gab es strahlende Gesichter bei Blanca und Christopher Zahlten und Tränen, die keine wirklichen waren, bei Nicole Beck und Andy Pompe. Sie waren die Endspielgegner beim Spiel um den 3. Platz. In zwei Sätzen haben Christopher und Blanca das Spiel zum Schluss für sich entscheiden können.

Gleichzeitig fand auf Platz 3 das „große“ Finale statt. Steffi von Hein und Sven Gewalt spielten zum wiederholten Male gegen Karen und Lars Ehrenborg. Mutter und Sohn konnten in diesem Jahr das Endspiel ziemlich eindeutig für sich entscheiden, wobei der Spielverlauf oft gar nicht so eindeutig war.

Alle Teilnehmer bedankten sich sehr herzlich bei Carmen Gross, unserer bewährten Sportwartin, für die tolle Organisation dieser Meisterschaft. Für die Sieger und Zweitplatzierten gab es schöne Geschenke, die verschiedene Clubmitglieder gespendet



haben, darunter auch als 1. Preis, wie in den vergangenen Jahren, der Wochenendurlaub am Wolfgangsee. Und in den Genuss des obligaten Sektes kamen alle, die im Clubhaus noch eine fröhliche Stunde verbrachten.

Gabi Sauveur



Groß- und Einzelhandel
Im Rehwinkel 8
65817 Eppstein
Tel. 06198 / 587086



www.wohrabe.info

Riesige Auswahl
auf unserer Homepage

- Seilsysteme
- Deckeneinbauleuchten
- Fassadenleuchten
- Beleuchtungs-Zubehör
- Schienensysteme
- LED-Leuchten
- Aussenleuchten
- und noch vieles mehr...

★ Beratung bei uns und bei Ihnen im Hause ★

Aktion für den TC-Eppstein:

Für Clubmitglieder 25% Rabatt auf alle Schienensysteme von Oligo und viele weitere Sonderangebote! Wir führen alle namhaften Leuchtenhersteller!

%

%

Servus, Grüezi und Hallo!

So eine kleine bayrische Ader scheint wohl doch in manchem Eppsteiner zu stecken. Mit Dirndl, Lederhose und Karohemd kamen viele Clubmitglieder stilecht am 1. Oktober zum Saisonabschlussfest, das auch in diesem Jahr wieder unter dem Motto „Oktoberfest“ stand. So hieß es wieder: „O’zapft is“.



Das Clubhaus wurde bereits am Mittag „königlich bayrisch“ in Blau-Weiß mit Girlanden und Wimpeln geschmückt, und Benny bereitete in der Küche das Schmankerl Buffet vor. Jugendwartin Nicole Hammer eröffnete dann die Party, unter reger Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern, mit der Siegerehrung der diesjährigen Jugendclubmeisterschaften.

Danach begann der Sturm auf Buffet und Theke. Dank Benny und Erik wurde der



Appetit aller mehr als befriedigt. An allen Tischen und Theken gab es rege Gespräche, und so manche Ereignisse der Saison wurden nochmal ins Gedächtnis gerufen. Zu späterer Stunde wurden auch noch die Tanzbeine geschwungen – natürlich zur passenden Party-/Oktoberfestmusik.

An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an Andi, Benny, Carina, Carmen, Dany & Nici für Eure Hilfe bei Aufbau und Deko.

Nicole „Becki“ Beck



Ihre Zufriedenheit ist unsere Motivation

Björn Wonneberger, **Dipl. – Ing.**

mobil 0172 - 9540035

Mit zwei Standorten in Eppstein vertreten:

Hauptstraße 137 in Vockenhausen, Tel. 574276

Nauroderstr. 2.1 in Bremthal am Kreisel, Tel. 5874911

Autoservice-Eppstein@gmx.de

Meisterwerkstatt aller Marken & Fahrzeughandel

Gerne vermitteln wir auch Ihr Fahrzeug einem neuen
Kunden – schnell und unkompliziert

- Fahrzeug An- und Verkauf
- Wartung und Reparatur aller Fabrikate
- Fehlerdiagnose
- Unfallinstandsetzung
- Klimatechnikservice
- Reifenservice
- Achseinstellung
- Tüv / AU
- Fahrzeugaufbereitung

Ihr Team vom Autoservice Eppstein
mit dem richtigen (Ball) - Gefühl für Ihr Fahrzeug

Arbeitseinsatz



Am 8. Oktober ist es wieder so weit, und etliche Tüchtige folgen dem Ruf von Jim Homer zum herbstlichen Arbeitseinsatz. Um 9 Uhr ist Arbeitsbeginn, und das Schaffen dauert dann bis 1 Uhr mittags. An diesem Termin müssen traditionell Clubhaus und Tennisanlage winterfest gemacht werden. Das bedeutet generelles Aufräumen und das Verstauen aller wichtigen Dinge, die im kommenden Frühjahr zum Beginn der neuen Tennissaison benötigt werden. Zusätzlich wird die Gartenanlage in Ordnung gebracht. Und die vorher schon ausgedeuteten Fichten, die direkt am Zaun hinter dem Parkplatz stehen, müssen aus Sicherheitsgründen weichen. Das ist eine ganz heikle Angelegenheit, ein so großes Projekt, dass Barthels Lumberjacks überfordert wären.

Also wird ein professioneller Baumdienst für diese Arbeit beauftragt. Tobias und Tim Reichard, beides Söhne unseres Clubmitglieds Martina, sind mit von der Truppe, die mit großer Sorgfalt und Vorsicht in schwindelerregender Höhe die hohen und auch noch untereinander verschränkten Fichten zuerst entasten und dann Stück für Stück absägen – ein hoch interessantes Schauspiel.

Währenddessen gehen die Aufräumarbeiten trotz



des unfreundlichen Wetters munter voran.

Mit einiger Verspätung erscheinen um 10 Uhr auch drei Mitglieder der angekündigten Herren II Mannschaft. Leider lässt deren Arbeitseifer ein wenig zu wünschen übrig.

Peter Marschners Truppe (die Lumberjacks), im Bild mit Joachim Ten Hagen und Manfred Schneider, ist lange Zeit mit dem Einsammeln abgeschnittener Äste und dickerer Baumscheiben beschäftigt. Bei dieser für Herren im fortgeschrittenen Alter



doch recht mühsamen Arbeit werden sie von Thomas Karpeta, hinten rechts, tatkräftig unterstützt.

Andere, wie Monika Weiser, helfen Corinna Brandl beim Putzen der Küche und Martin und Sylvia Dempster werden zusammen mit Corinna und Rafael am Ende der Herbstferien, also Ende Oktober, die Netze von den Plätzen 1 bis 6 entfernen und die Plätze winterfest machen.

Insgesamt haben sich an der heutigen Aktion zehn registrierte Personen beteiligt. Um ein Fazit zu ziehen: Ich denke, dass wir mit unseren Arbeitseinsätzen in diesem Jahr trotz einiger Rückschläge ziemlich erfolgreiche waren.

Jim Homer



Ihr Partner für
VERSICHERUNGEN & ALTERSVORSORGE
 Tel.: 06198 8094 / Fax: 06198 1263
info@gvh-versicherungsbuero.de / www.gvh-versicherungsbuero.de

Wie kommt die Melone ins Urinal?

Die vergangene Saison war beim TC Eppstein nicht nur durch sportliche Höhepunkte gekennzeichnet, sondern auch durch einige kreative Höchstleistungen.

Im Bereich „Gesamtkunstwerk“ siegte eine Gruppe von TCE Mitgliedern, der es in der Damen-Umkleidekabine gelang, von allen Pflastern die Schutzfolie über den Klebestreifen abzuziehen, um an den Kachelwänden eine fröhliche Kollage zu fertigen. Dabei schafften sie es tatsächlich, alle der in einer 1.-Hilfe-Box bevorrateten 250 Pflaster zu verwenden.

Dass sich mit roher Gewalt manchmal auch scheinbar eherne physikalische Grenzen überwinden lassen, bewies ein vermutlich männlicher Künstler mit einer Live-Performance, allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Damit belegte er den ersten Platz in der Kategorie „Bildende Kunst“. Er drückte gleich mehrere Melonenstücke durch die engen Öffnungen des Urinals. Auch Installateurmeister Matze Seifert zollte Anerkennung: Das hatte er in seiner beruflichen Laufbahn noch nie gesehen.

Im Bereich „Stillleben“ belegten gleich mehrere Mitglieder den ersten Platz. In einer Zeitstudie zeigten sie der Öffentlichkeit, wie lange ein Ascheplatz bei Nutzung ohne Wasser auskommen kann, bevor der rote Staub endgültig die Sicht vernebelt. Leichte Abzüge in der Bewertung gab es allerdings, da zwei Künstler dann auch noch die Linienbesen mit nach Hause nahmen.

Der Vorstand des TCE war zum Schluss der Saison noch einmal gefragt, seine sensorischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Technischer Leiter Sven Gewalt lud zum Griff- und Flauschigkeitstest und stellte zwei Varianten des neuen Großrollen-Toilettenpapiers zur Auswahl. Der Antrag eines Probesitzens vor Ort wurde einstimmig abgelehnt.

Schon Josef Beuys sagte: „Kunst kommt von Kunde, man muss etwas zu sagen haben“. In diesem Sinne: Gratulation an alle Preisträger im Namen des Vorstandes.

Susanne Karg



• VITALHOTEL •
WOLFGANGSEE

NATUR SPA & TENNIS RESORT